

WKOÖ forciert Zusammenarbeit mit Johannes Kepler Universität

JKU-Rektor Meinhard Lukas erörtert Kooperationschancen mit Welser Reform-Werken

Das von der WKO Oberösterreich initiierte Gespräch Reform-Werke - Johannes Kepler Universität Linz brachte eine Fülle von interessanten Informationen und Ideen für mögliche Kooperationen. „Das Gespräch hat gezeigt, dass die Johannes Kepler Universität Linz über umfassende Kompetenzen verfügt, die uns in unseren Innovationsprojekten weiterhelfen können“, sagt Clemens Malina-Altzinger, Geschäftsführer der Reform-Werke. „Bei vielen der diskutierten Themen – speziell bei Leichtbau und Energieeffizienz – sehen wir sehr gute Chancen für eine konkrete Zusammenarbeit“, zeigt JKU-Rektor Meinhard Lukas bereits mögliche Kooperationspotenziale auf.

Für einen wettbewerbsfähigen Standort und die volle Innovationskraft der Betriebe ist eine starke Universität mit praxisorientierter Ausrichtung erforderlich. Die WKO Oberösterreich unterstützt daher den Ausbau der Johannes Kepler Universität Linz und deren verstärkte Vernetzung mit öö. Leitbetrieben. „Für die WKO Oberösterreich ist es wichtig, dass die Johannes Kepler Universität Linz mit allen Sektoren der oberösterreichischen Wirtschaft vernetzt ist und deren aktuelle Problemstellungen und Bedarfe erkennt“, erläutert WKOÖ-Direktor-Stv. Hermann Pühringer die Überlegungen der WKO Oberösterreich.

In einer ersten Phase wird die WKO Oberösterreich gemeinsam mit Rektor Lukas Leitbetriebe aus den einzelnen Sparten besuchen und branchenspezifische bzw. betriebspezifische Themenstellungen analysieren. Der Start dieser Initiative erfolgte bei den Reform-Werken Wels.

Die Reform-Werke, die rund 8 Prozent ihres Umsatzes in Forschung & Entwicklung investieren, arbeiten zur Zeit an verschiedenen F&E-Projekten mit Mechatronik-Bezug, die für eine Zusammenarbeit mit der JKU in Frage kommen. „Wir werden die heute andiskutierten Themen und Projekte in einer nächsten Runde mit den Experten der JKU näher analysieren und dann die gemeinsamen Aktivitäten definieren“, zeigt Reform-Werke-Geschäftsführer Malina-Altzinger die weitere Vorgangsweise auf. „Wir wollen die Johannes Kepler Universität Linz noch stärker unternehmerisch ausrichten. Dazu sind Gespräche wie das mit den Reform-Werken äußerst wichtig und ein Beitrag zu einer verstärkten Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft“, hebt JKU-Rektor Meinhard Lukas die Bedeutung der Kooperation Wirtschaft – Wissenschaft hervor.



Erörterten Kooperationsmöglichkeiten: v. l. Clemens Malina-Altzinger, Geschäftsführer der Reform-Werke, Meinhard Lukas, Rektor der JKU, Herbert Schwaiger, Geschäftsführer der Reform-Werke, WKOÖ-Direktor-Stv. Hermann Pühringer.

Foto (© WKOÖ/Abdruck honorarfrei) unter <http://wko.at/ooe/medienservice> ■